

Corona - Was ist da los?! (III)

Negative Folgen des Lockdowns:

Nachdem im letzten Abschnitt gezeigt wurde, dass die Notwendigkeiten, mit denen der Lockdown begründet wurde, zumindest in Deutschland nicht mehr bestehen bzw. eigtl. nie bestanden haben, sollen jetzt die negativen Folgen des Lockdowns - wirtschaftlich/ökonomische, soziale/persönliche und gesellschaftlich/politische dargestellt werden - kurz - denn die meisten von uns kennen sie zumindest teilweise aus ihrer eigenen (derzeit vielfach ganz schön trostlosen) Umgebung. Danach werden wir in den Kapiteln Corona - Was ist da los?! (IV&V) aufzeigen, dass dazu die Zahlen, mit denen argumentiert wird, in großen Teilen keine Aussagen gestatten.

Folgen für die Wirtschaft / deutsche Ökonomie

Der aktuelle Life-Ticker (29.04.20 10:43) in Welt Online bringt es auf den Punkt: „Die Angst in den Unternehmen vor dem Untergang schlägt in tiefe Verzweiflung und mitunter auch in Fassungslosigkeit um, wenn existenzielle Entscheidungen im Wochentakt vertagt werden“, heißt es. „Für viele mittelständische Unternehmen schlägt die Stunde der Entscheidung, ob sie noch hoffen können oder die Reißleine ziehen müssen. Die derzeitige Perspektivlosigkeit und das völlige Fehlen jeglicher Planbarkeit ersticken unternehmerische Kreativität und Zuversicht. So kann und darf es nicht weitergehen.“¹ Mehrere Wirtschaftsverbände, darunter der Hotel- und Gaststättenverband, der Handelsverband, der Gesamtverband der Textil- und Modeindustrie und der Außenhandelsverband, haben vor Beratungen von Bund und Ländern über Wege aus der Corona-Krise Alarm geschlagen und ein klares Signal für ein zügiges Wiederanfahren der Wirtschaft gefordert. In einem Schreiben an Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) heißt es: „Jede Woche, die der Lockdown weiter andauert, kostet die deutsche Volkswirtschaft einen mittleren zweistelligen Milliardenbetrag an Wertschöpfung.“ Keine Volkswirtschaft der Welt könne dies über Monate aushalten, ohne nachhaltigen Schaden und auch erhebliche Wohlstandsverluste hinzunehmen. „Die Unternehmen erwirtschaften gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die notwendige finanzielle Grundlage, ohne die unser Staat nicht überlebensfähig ist.“ - „Seit Mitte März befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer katastrophalen Ausnahmesituation.“ Die Verbände warnen vor einer Verschiebung von Entscheidungen über weitere Lockerungen auf kommende Woche.¹

Das Ifo-Institut (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.), eine renommierte, unabhängige wissenschaftliche Forschungseinrichtung, kommt nach einer gerade (29.04.20) veröffentlichten Umfrage zu einem ganz ähnlichen Ergebnis: Für viele Unternehmen ist die Corona-Pandemie existenzgefährdend. Mehr als der Hälfte droht die Pleite; nahezu jedes dritte Unternehmen kann sogar nur noch höchstens drei Monate überleben, sofern Corona-bedingte Einschränkungen für längere Zeit bestehen bleiben.²

Soziale und persönliche Folgen für die Bürger

Die persönlichen Folgen für uns Bürger sind wohl den meisten von uns nur allzu gut bekannt. Man darf sich nicht mehr frei bewegen, soll zu Hause bleiben, es sein denn, man ist auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder um anderen zu helfen, wobei letzteres eigtl. auch nicht sein soll (s.u.). Dazu kommt seit kurzem eine Maskenpflicht an öffentlich zugänglichen Orten; damit soll man vor allem andere vor evtl. Ansteckung schützen. Es hängt von den persönlichen Lebensumständen ab, wie stark man selbst betroffen ist, besonders ob man

- schulpflichtige oder Kindergarten-Kinder im Haushalt hat
- nahe Verwandte, z.B. Eltern hat, die an einem anderem Ort wohnen und die man insbesondere dann gar nicht mehr besuchen kann / soll, wenn sie in einem anderen Bundesland wohnen*
- von Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit aufgrund der Corona-Krise betroffen ist

* um das zu unterbinden **werden ganze Autobahnabschnitte gesperrt - sogar der Elbtunnel - Hamburgs Hauptschlagader**, aus guten Grund ohne das an die große Glocke zu hängen, denn es ist in klarer Rechtsbruch gegen Artikel 11 unseres Grundgesetzes: „Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet“³. „Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden, oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demo-

kratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr ...“ dies geben die Zahlen aber eindeutig nicht her (s. Kapitel Corona - Was ist da los?! (II,IV,V)).

Die am Anfang des Shutdowns bestehende Knappheit bei Grund-Nahrungsmitteln / -Artikeln - Zucker, Mehl, Eier, Milch, aber auch Toilettenpapier, etc. war nur durch unverhältnismäßige Hamsterkäufe einiger Mitbürger verursacht, hat sich aber als nicht dauerhaft herausgestellt.

Eltern mit Kindern wissen oft nicht, wie sie das alles - eigene Berufstätigkeit, normales Leben und dazu Kinderbetreuung rund um die Uhr, wegen geschlossenen Schulen / Kindergärten (und dazu sollen sich die Großeltern wegen Ansteckungsgefahr von ihren Enkeln fernhalten), schaffen sollen. Um die eigenen Eltern soll man sich nicht mehr kümmern, wobei einem niemand sagt, wie diese zurecht kommen sollen, wenn sie der Hilfe benötigen. Das besondere Problem der Schulen haben wir mit dem Hintergrund von Eltern und Lehrern in unseren BfT-Reihen separat behandelt (s.u.).

Und langsam beginnt die ökonomische Lebensgrundlage für Millionen Menschen zu bröckeln.⁴ Schon bei Mitbürgern mit mittleren Einkommen, die z.B. die Kreditraten für Auto und / oder Eigenheim zurückzahlen haben, insbesondere aber bei Menschen / Familien, die schon mit einem normalen Gehalt kaum über die Runden kommen. Wenn Miete und Mietnebenkosten (auch dank der einseitig auf die Bürger umgelegten EEG - realisierte Ideologie, die eben jemand bezahlen muss ...) ca. 2/3 des Einkommens verschlingen, dann bleibt eben gar nichts mehr übrig, bzw. noch weniger als das, wenn man Kurzarbeiter- oder Arbeitslosenentgelt in Höhe von nur 66% (=2/3) oder gar nur 60% des normalen Gehalts bekommt ...

Dazu kommt das Fehlen von Freizeit- und kulturellen Möglichkeiten. Spielplätze, Sportstätten, Theater, (Musik)-Clubs, Gaststätten, etc. haben geschlossen, und man soll nicht einmal in Parks, oder Wäldern spazieren gehen, selbst Sitzbänke sind vielerorts (aber nicht überall) abgesperrt - absurd. Gut für die, die eine Familie haben - im eigenen Haushalt - so man sich denn versteht, sonst ist Streit und ausufernde häusliche Gewalt in nicht so wenigen Fällen die Folge. Denn die Schwächeren können sich der Situation nicht so leicht durch Verlassen der gemeinsamen Wohnung entziehen. Dann haben es sogar unsere Mitbürger, die alleine leben, für's erste noch besser, bis sie in der wochenlangen sozialen Isolation, derzeit ohne zeitlich konkrete Aussicht auf Änderung, in Depressionen versinken ... Dazu kommen körperliche (und damit auch psychische) Probleme, z.B. Rückenschmerzen, durch die fehlende Möglichkeit Fitnessstudio / Krankengymnastik aufsuchen zu können. Durch den überzogenen Lockdown, werden also Gewaltdelikte, Leid(en) und schließlich Todesraten dadurch, sowie durch Suizid, signifikant ansteigen.^{5,6}

Einfluss des Shutdowns auf die Schulen, Lehrer und vor allem die Schüler

Anstelle des regulären Schulunterrichts findet dieser jetzt Online statt, was den Rückmeldungen nach, die uns zur Kenntnis vorliegen, und denen, die man in Foren nachlesen kann, nur teilweise einigermaßen funktioniert, beginnend damit, dass es den regulären Unterricht einfach nicht adäquat ersetzen kann. Um nur 3 Probleme zu nennen

- haben nicht alle Schüler zu Hause die technischen Möglichkeiten, um gut mitarbeiten zu können, z.B. gerade mal ein Handy aber keinen Computer
- fehlt manchen Schülern zu Hause kompetenter Support, da die Eltern den Lehrer nicht ersetzen können

(beide Punkte betrifft oft gerade schwache Schüler aus bildungsfernen Familien, die damit dauerhaft abgehängt werden, also letztendlich den Schulabschluss nicht schaffen)

- wie soll man nachprüfen, ob Leistungsnachweise tatsächlich von dem Schüler selbst / eigenständig erbracht wurden

Dabei kocht in der Schulpolitik mal wieder jedes Bundesland sein eigenes Süppchen. Während in Sachsen generell an Zentral-Prüfungen festgehalten wird (Abitur- wie auch Real-/ Hauptschulabschluss), haben es in NRW die zuständigen Bildungsministerien auf Landes- und Bezirksebene nicht geschafft in 5 Wochen ein auch nur halbwegs fertiges Konzept, wie die Schulen die sehr schwierige Situation - Unterrichtsausfall und Abschlussprüfungen stemmen sollen, zu erstellen. Dazu wurden kurzfristig auch zentrale Abschluss-Prüfungen ausgesetzt und stattdessen sollen sich die Lehrer selbst in kürzester Zeit eigene Prüfungsaufgaben aus dem Ärmel schütteln. Gutes Krisenmanagement geht anders. Es bleibt zu hoffen, dass die Lehrkräfte die Situation dahingehend nutzen, die Prüfungen an die extreme Lernsituation ihrer Schützlinge anzupassen.

Dazu kommt die psychische Belastung für die Kinder, Jugendliche wie auch für alle anderen, durch die unnormale Situation und fehlende körperliche Ausgleichsmöglichkeiten. Es lassen sich massive Verhaltensauffälligkeiten auch bei Kindern beobachten, in Deutschland steigen die Anrufe beim Hilfefon deutlich: Psychologen warnen vor den Folgen eines längeren Corona-Lockdowns.⁶

Ein weiteres großes Problem ist die z.T. desolate Situation der Schulgebäude und -räumlichkeiten. Nicht nur viele Klassenräume benötigen dringend eine Renovierung - vielerorts rieselt der Putz von den Wänden und es regnet durch, sondern auch viele Sanitarräume wurden seit Jahrzehnten nicht renoviert; mir wurde gerade berichtet, dass man dort sogar noch mehr als 30 Jahre alte (leere) Seifenspender mit Kurbelmechanismus für Pulverseife findet. Aber gut, dass in unserem reichen Land Geld für die (alternativlose) Bankenrettung da war ...⁷ „Zu den bitteren Corona-Erkenntnissen gehört, dass es in einem wohlhabenden Land wie Deutschland selbst an ausreichend Seife und warmem Wasser mangelt, um in den öffentlichen Schulen ein Unterrichtsangebot mit den nötigen Hygienestandards möglich zu machen. „Beste Bildung“ fehlt in keinem Wahlprogramm der Parteien, in der Realität aber scheitert dieses Versprechen bereits am Schulwaschbecken. Dass es eine Pandemie braucht, um auch dem letzten politisch Verantwortlichen vor Augen zu führen, wie desolat die Lage in deutschen Bildungseinrichtungen ist, ist traurig.“⁷ / macht wütend.

Einfluss der Lockdown-Maßnahmen auf Weltwirtschaft und Menschen in anderen Ländern

Wie stark die sich die Corona-Krise, genauer gesagt die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus, auch auf die Weltwirtschaft niederschlägt, lässt sich besonders prägnant damit deutlich machen, dass erstmals in der Geschichte ein negativer Wert für den Ölpreis im Handel bestand⁸ - gerade für Öl, den Treibstoff der Weltwirtschaft schlechthin. Das Paradoxon negativer Energiepreise kennen wir bereits - wenn zum falschen Zeitpunkt zu viel Energie erzeugt wird - weil gerade der Wind stramm weht und / oder die Sonne intensiv scheint, die Verbraucher das aber gar nicht abnehmen wollen / können, dann wird der überschüssige Strom, da sich dieser nicht in größerer Menge speichern lässt, eben an den Energie-Börsen verramscht. Genau das ist jetzt erstmals mit einem anfassbaren Wirtschaftsgut passiert: Wegen der Corona-Krise ist die Öl-Nachfrage weltweit so stark eingebrochen, dass das Angebot die Nachfrage deutlich übersteigt. Wenn dann noch die Lagerkapazitäten für Öl knapp werden / stellenweise erschöpft sind, muss man eben noch Geld mitbringen, um sein Öl zu „verkaufen“ - absurd und abträglich für eine funktionierende Wirtschaft.

Noch viel erschütternder ist die Situation, in die Menschen in anderen Ländern, insbesondere Asien und Afrika durch die Corona-Krise - nicht den Virus selbst, sondern durch den Lockdown gebracht werden. Der Lockdown in fast allen Industrie-Ländern führt dazu, dass deren „verlängerte Werkbanken“ in den Entwicklungsländern fast alle ihre Aufträge verlieren - als direkte Folge, der mit der grenzenlosen Globalisierung geschaffenen Abhängigkeiten. Die Arbeiter werden nach Hause geschickt und verlieren ihre Existenzgrundlage für sich und ihre Kinder. Das **Welternährungsprogramm** hat im UN-Sicherheitsrat vor **Hungersnöten von „biblischen Ausmaßen“** als Folge der Corona-Pandemie gewarnt.⁹ Viele Millionen Menschen in armen Ländern seien akut von wachsender Lebensmittelknappheit bedroht, sagte der WFP-Exekutivdirektor, David Beasley, in einer virtuellen Sitzung des Weltsicherheitsrates in New York. Die Weltgemeinschaft müsse dringend handeln, um eine „Hunger-Pandemie“ noch abzuwenden. Beasley betonte, dass in drei Dutzend Ländern Hungersnöte ausbrechen könnten. Rund 130 Millionen Kinder, Frauen und Männer könnten an den Rand des Verhungerns geraten. Gesundheitsminister Jens Spahn sagt: Wir werden viel verzeihen müssen⁹. Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer äußert sich sehr viel direkter - und ehrlicher - und wird dafür angefeindet. Dabei spricht er einfach die Wahrheit aus / stellt unverblümt die richtigen Fragen: Ist das Leben von Menschen / Kindern anderswo weniger wert, als z.B. das eines 81-jährigen in Deutschland? Das mittlere Alter eines „Corona-Toten“ ist fast genau gleich der mittleren Lebenserwartung in Deutschland: 81 Jahre.¹⁰

Akzeptanz der Lockdown-Maßnahmen bei den deutschen Bürgern und Unternehmen

Bislang war die Unterstützung für den Corona-Kurs der Bundesregierung enorm. Doch so langsam beginnt die ökonomische Lebensgrundlage für Millionen Menschen zu bröckeln. Die Politik aber schweigt zu den Konsequenzen. Ein fataler Fehler. Bei der Lockerung der Corona-Regelungen tastet sich die Bundesregierung nur ganz langsam voran. Zwar dürfen kleine Geschäfte wieder öffnen und Anfang Mai die Schulen für einen eng begrenzten Teil der Schüler. Doch für das Gros der vom Shutdown betroffenen Bürger lässt die Bund-Länder-Vereinbarung offen, wann sie zu einem gewöhnlichen Arbeitsalltag zurückkehren können. Der Fahrplan zurück in die Normalität –

es gibt ihn nicht. Millionen Eltern wissen nicht, wie sie ihre Klein- / Grundschul Kinder auch in den nächsten Wochen noch zu Hause selbst betreuen sollen, bzw. wie sie nebenher arbeiten sollen.⁴ Hoteliers, Restaurantinhaber und viele andere Dienstleister, die alle ihren Geschäftsbetrieb immer noch nicht wieder aufnehmen dürfen, wissen nicht warum nicht, wie das weitergehen soll und empören sich. Die Zukunft von Reisebüros, Messeveranstalter sowie des Sport- und Kulturbetriebs sind ebenfalls unklar. Denn die Vereinbarung von Bund und Ländern stellt derzeit kein Ende der touristischen Reiseeinschränkungen in Aussicht, und das Verbot von Großveranstaltungen wird sogar explizit bis mindestens Ende August aufrechterhalten. Eindeutig ist allein die Aussage der Regierung, dass die Eindämmung der Covid-19-Epidemie weiterhin absolute Priorität habe. Die Politik verschweigt allerdings, welche Konsequenzen dieser strikte Kurs haben wird. Man will die große Akzeptanz der Bevölkerung für die Einschränkungen aufrechterhalten. Eine öffentliche Debatte über das Für und Wider der einzelnen Maßnahmen findet nicht statt.^{4,1}

⁹: Unsere geschätzte Bundeskanzlerin sagt gerne: „Deutschland ist ein reiches Land.“ BfT-Mitglied Dr. Ursula Lindner erwidert darauf gerne: „Vor allem reich an Schulden“ - und sie hat recht - derzeit mehr als 2 Billionen Euro Schulden - man spricht lieber von Verbindlichkeiten - hört sich besser an, ist aber das gleiche. Nach den fast mit dem Füllhorn ausgeschütteten Hunderten von Milliarden € in der aktuellen Krise werden es wohl bald 3 Billionen Euro sein - in Zahlen: 3.000.000.000.000. Und wer wird die Zeche zahlen, die die Politiker so großzügig gegeben haben? Die jedenfalls nicht, sondern wieder wir Bürger und unsere mittelständischen Unternehmen ... Oder wird die Corona-Krise dazu führen, dass auch von den (vor allem ausländischen) Großkonzernen Steuern von mehr als 0 oder 0,5 % (gegenüber ca. 40% Steuern für normale Steuerzahler und kleine / mittlere Unternehmen, die ihre Gewinne nicht über Steueroasen kleinrechnen können) konsequent eingetrieben werden? Wir glauben nicht daran. Leider.

Fazit

Die negativen Auswirkungen des Lockdowns sind verheerend für Deutschland, seine Bürger, seine Wirtschaft und unsere Gesellschaft - und auch für Menschen in anderen Ländern der Welt. Mehr noch führen die Maßnahmen nicht nur zum Retten von Menschenleben (mit einem Durchschnittsalter von 81), sondern auch zum Tod von Menschen (auch Kindern) bei uns und in anderen Ländern der Welt^{9,10}. Dagegen sind die positiven Auswirkungen des Lockdowns zumindest umstritten - wenn man sich unsere Analyse in den Kapiteln Corona - Was ist da los?! (I, II, IV, V) anschaut, kaum nachweisbar. Und das Gegenbeispiel Schweden, wo anstelle von Zwangsmaßnahmen die Bevölkerung freiwillig dazu bewegt wurde die Maßnahmen mitzutragen, zeigt, dass es auch anders geht. „Während Deutschland still steht, sind in Schweden Schulen und Geschäfte geöffnet. Und trotzdem sinken auch dort die Neuinfektionen. Wie kann das sein? Unsere Strategie beruht auf einem riesigen Vorhersagefehler des RKI ...“¹¹

Wolfgang Kubicki, der unsere Meinung teilt, als stellvertretender FDP-Bundesvorsitzender aber keiner der aktiven politischen Entscheider, bringt es genau auf den Punkt: **„Rechtlich eindeutig ist: Nicht die Öffnung muss gerechtfertigt werden, sondern die Aufrechterhaltung der Schließung“.**¹² Dass er dabei auch unser Kanzlerin die Handlungskompetenz abspricht „maßt sich in der Corona-Krise Regelungskompetenzen an, die sie nicht hat“, zuständig sind nach dem Infektionsschutzgesetz die Länder, ist für uns korrekt, aber nicht entscheidend. **Wir wollen einfach, dass die falsche Entscheidung zum Lockdown in der jetzigen, völlig überzogenen Art und Weise korrigiert wird!** Wer dafür verantwortlich zeichnet ist für uns zweitrangig.

Und das ganze wird gravierende langzeitliche Folgen haben: Italien ist insolvent - mit der Corona-Krise in einem Maße wie niemals auch nur annähernd zuvor, wird Staatsbankrott anmelden müssen, wenn es nicht von der internationalen Staatengemeinschaft gerettet wird, damit nicht das ganze System der Weltwirtschaft kollabiert. Anderen Staaten wird es nicht viel besser gehen - Deutschland wohl immerhin ein Einäugiger im Heer der Blinden. Aber vielleicht sind die Hintergründe ja auch viel tiefergehender und gravierender - Boris Palmer äußerte in dem Interview auch noch: „Die Industrieländer führen absichtlich eine Weltwirtschaftskrise herbei“¹⁰ - Wie hat er das gemeint? Wer sind eigentlich die Gewinner dieser Krise ...?

Referenzen

- 1: <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-live-Unternehmen-warnen-weitere-Lockerungen-aufzuschieben.html> 28.04.20 Wirtschaftsverbände wenden sich „in tiefer Sorge“ an Bund und Länder. Seit Mitte März befinde sich die Wirtschaft in einer katastrophalen Ausnahmesituation. Sie warnen davor, weitere Lockerungen aufzuschieben.
- 2: <https://www.welt.de/wirtschaft/article207607379/Shutdown-Weitere-sechs-Monate-ueberlebt-laut-Ifo-Umfrage-jede-zweite-Firma-nicht.html> 29.04.20 „**Beunruhigende Zahlen, die auf eine kommende Pleitewelle hindeuten**“
- 3: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 11: (1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet. (2) Dieses Recht darf nur durch ...
- 4: <https://www.welt.de/wirtschaft/article207330275/Kampf-gegen-Covid-19-Wenn-alle-gesund-sind-kommt-das-boese-Erwachen.html> 18.04.20 Bislang war die Unterstützung für den Corona-Kurs der Bundesregierung enorm. Doch so langsam beginnt die ökonomische Lebensgrundlage für Millionen Menschen zu bröckeln. Die Politik jedoch schweigt zu den Konsequenzen. Ein fataler Fehler.
- 5: <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/news-archiv/meldungen/article/anspannung-und-aggression-die-coronakrise-belastet-die-psyche/> 01.04.20
- 6: <https://www.welt.de/wissenschaft/article207419149/Corona-Wie-sich-im-Lockdown-das-Verhalten-von-Kindern-veraendert.html> 22.04.20 Alarmierende Studie – Wie sich im Lockdown das Verhalten von Kindern ändert Eltern aus Italien und Spanien beobachten massive Verhaltensauffälligkeiten bei ihren Kindern, in Deutschland steigen die Anrufe beim Hilfefestellen deutlich: Psychologen warnen vor den Folgen eines längeren Corona-Lockdowns.
- 7: <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article207412705/Corona-Krise-Traurig-wenn-Versprechen-bereits-am-Schulwaschbecken-scheitern.html> 21.04.20
- 8: <https://www.welt.de/finanzen/article207405905/Oel-Sprit-Heizoel-Gas-was-der-negative-Preis-fuer-unser-Leben-bedeutet.html> 21.04.20
- 9: <https://www.welt.de/vermishtes/article207443999/Das-Update-zur-Corona-Krise-Wir-werden-viel-verzeihen-muessen-sagt-Jens-Spahn.html> 22.04.20 Das Welternährungsprogramm hat im UN-Sicherheitsrat vor Hungersnöten von „biblischen Ausmaßen“ als Folge der Corona-Pandemie gewarnt.
- 10: <https://www.welt.de/incoming/plus207595803/Boris-Palmer-Wir-sollten-nicht-jedes-Leben-schuetzen-koste-es-was-es-wolle-Video.html> 18.04.20 Interview mit Boris Palmer - Wir sollten nicht jedes Leben schützen, koste es was es wolle
- 11: <https://www.welt.de/wirtschaft/article207258427/Schweden-als-Vorbild-Finanzwissenschaftler-gegen-Corona-Lockdown.html> 17.04.20 - Warum Deutschlands Lockdown falsch ist – und Schweden vieles besser macht - Professor Stefan Homburg, Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen an der Universität Hannover.
- 12: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article207370049/Streit-um-Corona-Lockerungen-Die-Kanzlerin-vergreift-sich-im-Ton.html> 20.04.20 FDP-Parteivize Wolfgang Kubicki kritisierte gegenüber der Nachrichtenagentur dpa Merkmals Äußerungen ... Zuständig seien nach dem Infektionsschutzgesetz die Länder und „Rechtlich eindeutig ist: **Nicht die Öffnung muss gerechtfertigt werden, sondern die Aufrechterhaltung der Schließung**“.

Corona - Was ist da los?! (IV)

Weitere falsche Zahlen - wie gefährlich und tödlich ist der Sars-CoV-2-Virus tatsächlich?

Die Zahl der nachgewiesenen Infektionen, die die RKI, WHO, etc. täglich verbreiten, hat nach unserer (BfT-Vorstand und weitere kluge Köpfe mit Expertisen verschiedenster Art, u.a. Medizin und Statistik) Einschätzung eine Aussagekraft nahe Null. Denn sie ist mit Sicherheit sehr viel niedriger als die Dunkelziffer / Zahl der tatsächlich mit dem Sars-CoV-2-Virus infizierten. Eine erste Größenordnung liefert eine Studie US-amerikanischer Forscher um Jeffrey Shaman von der Columbia University, die im Fachblatt "Science" erschienen ist: Auf einen bestätigten Fall kommen demnach fünf bis zehn unentdeckte Infektionen.¹ Nach einer Studie von Wissenschaftlern der Universität Stanford (mit Antikörper-Tests) im kalifornischen Landkreis Santa Clara haben sich bis zu 50-mal mehr Menschen mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert haben als zuletzt offiziell angegeben.²

Auch in Deutschland ist die Dunkelziffer mit Sicherheit deutlich höher als die der nachgewiesenen Infizierten. Wegen einer größeren Zahl von durchgeführten Tests als in den meisten anderen Ländern schätzen wir aber, dass der Wert „nur“ etwa 3-5-mal so groß ist, während er in Ländern wie Italien oder Schweden vermutlich 10-15 mal so hoch ist. Das legen auch die sehr unterschiedlichen Letalitätsraten von 1-2% bzw. jeweils ca. 10% - mit der Zahl der nachgewiesenen Infektionen im Nenner, die wie gesagt unterschiedlich deutlich zu niedrig ist - nahe.

Die Gründe für die außerordentlich hohen Dunkelziffern sind^{3,4,5}:

- Aufgrund des Mangels an Testkits werden zu wenige Tests gemacht

- Wie man mittlerweile weiß hat ein recht großer Teil der Infizierten keinerlei Krankheitssymptome, so dass diese sehr oft gar nicht getestet werden, nur wenn sie Kontakt zu einem Infizierten hatten

- Die Tests sind sehr unzuverlässig - sie zeigen, wie uns bekannte Mediziner aus der Praxis sagten sowohl falsch negativ, als auch positiv an, die Zuverlässigkeitsquote soll < 80% sein, also schlecht

Dazu beinhalten die Zahlen der nachgewiesenen Infektionen oft auch die Genesenen und Toten, wobei häufig nicht ausgewiesen ist, ob dies so ist, oder nicht - wenn z.B. 150.000 als infiziert und 105.000 als genesen genannt werden, ist eben sehr relevant, ob letztere Zahl von ersterer noch abzuziehen ist, oder nicht, um die Zahl der derzeit Kranken zu erhalten. Die Zahl der Toten ist zumindest in Deutschland überall so niedrig (ca. 6000 von >150.000 nachgewiesenen Infizierten), dass es keine große Rolle spielt, ob diese noch abzuziehen sind.^{6,7}

Während die Sterberate auch in Südkorea mit 1% relativ niedrig ist, implizieren die Zahlen in Italien eine besonders hohe Letalitätsrate, nahe 10%.⁷ Diese ergibt sich aber nur, wenn man die Zahl der Corona-Toten durch die Zahl der nachgewiesenen Infektionen geteilt. Tatsächlich muss aber die Zahl der tatsächlich Infizierten im Nenner stehen; ist diese mehr als 10-mal größer (s.o.), so reduziert sich die Letalitätsrate auf einen Wert <1. Italienische Forscher führten 3 mögliche Erklärungen für die extremen Diskrepanzen (zwischen den Werten in Italien und Südkorea) an:

1. demografische Charakteristika - Italien hat einen besonders hohen Anteil älterer Menschen
2. Definition von COVID-19-bedingten Todesfällen - in Italien zähle es als COVID-19-bedingter Todesfall, wenn eine Person positiv auf SARS-CoV-2 getestet werde und sterbe, auch dann, wenn eine vorliegende Grunderkrankung womöglich die eigentliche Todesursache darstelle (also überspitzt auch wenn die Todesursache ein Autounfall ist). Fast die Hälfte aller Personen, die vermeintlich an COVID-19 verstarben, litt an mindestens drei Grunderkrankungen (48,5%), vielen waren kardiovaskulär vorerkrankt Diese hohe Komorbidität habe womöglich unabhängig von der Virusinfektion zu einer Erhöhung des Sterberisikos beigetragen, vermuten die Autoren
3. unterschiedlich Teststrategien - Tests kamen vorrangig bei Personen mit COVID-19-Verdacht zum Einsatz, die schwere Symptome zeigen und in eine Klinik eingewiesen werden müssen. Somit fließen Patienten mit milden Verläufen - also jene mit einer geringen Sterblichkeit - nicht in den Nenner ein. In Südkorea wurden dagegen weite Teile der Bevölkerung auf SARS-CoV-2 getestet, und alle mit positivem Befund - auch viele milde Fälle, die in Italien erst gar nicht getestet worden wären, wurden mitgezählt

Nach Studien in Heinsberg und Österreich liegt die Letalitätsrate tatsächlich bei <0,5% (ca. 0,35%, aber mit hoher Ungenauigkeit)^{6,8} und es ist außer evtl. 1. kein echter Grund ersichtlich, mit dem sich schlüssig erklären lässt, warum sie in einigen Ländern mehr als 10-mal größer sein soll. Vielmehr wurden, wie in 2. und 3. dargelegt, die Werte in Italien so (falsch) aufgenommen, dass die Anzahl der Infizierten zu niedrig und die Zahl der Corona-Toten zu hoch ist. Beides führt zu einer zu hohen Letalitätsrate - insgesamt viel zu hoch.

Die Zahlen aus China - Zahl der Infizierten und Toten sind mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar alle systematisch gefälscht zu niedrig.⁹ Mehr noch, „China will seine Corona-Geschichte umschreiben und hat dafür heimlich auch deutsche Beamte kontaktiert. Einen Bericht darüber hatte die chinesische Botschaft brüskiert zurückgewiesen. Jetzt bestätigt auch die Bundesregierung chinesische Kontaktversuche – und kritisiert Peking.“¹⁰

Bei der Zahl der Corona-Toten lässt sich oft nur schwer beurteilen ob diese real zu hoch oder zu niedrig ist, es gibt wohl beides, aber die Abweichungen gegenüber den wahren Werten sind sehr viel geringer als die der nachgewiesenen zu den tatsächlichen Infektionen. Während der Leiter der Hamburger Rechtsmedizin, Prof. Klaus Püschel jeden einzelnen evtl. Corona-Toten in der Hansestadt seziiert hat, um festzustellen ob der Patient an oder lediglich mit Corona (aber nicht Todes-

ursache) gestorben ist, wurden in Italien wie gesagt alle Toten mit Corona-Infektion mitgezählt.¹¹ Prof. Klaus Püschel hält die Angst vor Corona für übertrieben und stellt fest: „**In Hamburg ist niemand ohne Vorerkrankung an Corona gestorben**“, „Alle, die wir bisher untersucht haben, hatten Krebs, eine chronische Lungenerkrankung, waren starke Raucher oder schwer fettleibig, litten an Diabetes oder hatten eine Herz-Kreislauf-Erkrankung.“ **Das Virus sei in diesen Fällen der letzte Tropfen gewesen, der das Fass zum Überlaufen gebracht habe.**“ Die Sorge für die Menschen liege darin begründet, dass das Virus sich sehr schnell ausbreite, weil es noch keinen Immunschutz gebe, sagte der Rechtsmediziner. „**Aber wir haben in Deutschland keine italienischen Verhältnisse. Wir haben ein gutes Gesundheitssystem, und ich bin überzeugt, dass wir die Pandemie gut beherrschen können.**“

Weiter sagt Prof. Püschel in Übereinstimmung mit Prof. Bhakdi, der den Lockdown schon am 29.03.20 als völlig überzogen und unnötig erklärte¹²: „**Dieses Virus beeinflusst in einer völlig überzogenen Weise unser Leben. Das steht in keinem Verhältnis zu der Gefahr, die vom Virus ausgeht. Und der astronomische wirtschaftliche Schaden, der jetzt entsteht, ist der Gefahr, die von dem Virus ausgeht, nicht angemessen. Ich bin überzeugt, dass sich die Corona-Sterblichkeit nicht mal als Peak in der Jahressterblichkeit bemerkbar machen wird ...**“ und „... **verbreitet Panik, die völlig unangebracht ist** .. ich weiß gar nicht warum wir immer auf Italien, Spanien und New York schauen, anstatt einfach auf Deutschland.“¹¹

Referenzen

¹: <https://www.stern.de/gesundheits/coronavirus-dunkelziffer--auf-jeden-bestaetigten-fall-kommen-bis-zu-zehn-unerkannte-9188642.html> 20.03.20 Studie gibt Prognose zur Dunkelziffer der Fälle. Weltweit steigen die Infektionszahlen mit dem Coronavirus. Doch die gemeldeten Fälle sind womöglich nur die Spitze des Eisbergs, sagen Experten. In einer Studie geben Forscher eine Prognose zu der Dunkelziffer ... Unklar war bislang, wie groß die Dunkelziffer bei Covid-19 ausfällt. Eine erste Größenordnung erfert eine Studie US-amerikanischer Forscher um Jeffrey Shaman von der Columbia University, die im Fachblatt "Science" erschienen ist: Auf einen bestätigten Fall kommen demnach fünf bis zehn unentdeckte Infektionen.

²: https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-wie-hoch-die-dunkelziffer-bei-den-coronavirus.1939.de.html?drn:news_id=1125116 28.04.20 Wie hoch die Dunkelziffer bei den Coronavirus-Infektionen ist - mit <https://science.sciencemag.org/content/early/2020/04/24/science.abb3221.full>

³: Persönliche Mitteilung eines uns gut bekannten Arztes, der selber Patienten mit vermutetem / nachgewiesenem Sars-CoV-2-Virus untersucht(e) und behandelt(e) 19.04.20

⁴: <https://www.sueddeutsche.de/gesundheits/corona-test-antikoeper-1.4883631> 22.04.20 Warum Antikörper-Tests noch nicht zuverlässig sind

⁵: <https://www.welt.de/politik/ausland/article207442295/Indien-Verlaengerung-fuer-den-groessten-Lockdown-der-Welt.html> 23.04.20 ... neu gelieferte Testkits aus China. Mehrere Bundesstaaten hatten bemängelt, dass diese sehr unzuverlässig seien. Die indischen Behörden raten deshalb vorerst davon ab, die Tests zu nutzen

⁶: <https://www.welt.de/vermishtes/article207155699/Coronavirus-Studie-Heinsberg-15-Prozent-immun-erste-Lockerungen-moeglich.html> 09.04.2020

⁷: <https://www.kardiologie.org/covid-19/warum-sterben-in-italien-so-viele-menschen-an-covid-19-/17830688> 25.03.20 In Italien ist die Sterberate durch COVID-19 deutlich höher als beispielsweise in Deutschland ... fast 10%.

⁸: <https://www.welt.de/politik/ausland/article207187759/Coronavirus-Eisberg-hoehler-als-gedacht-Oesterreich-legt-Dunkelziffer-Studie-vor.html> 10.04.2020

⁹: <https://www.welt.de/politik/article206895865/Coronavirus-Warteschlangen-vor-den-Friedhoefen-in-Wuhan.html> 30.03.20 Im chinesischen Wuhan werden derzeit täglich Tausende Urnen mit den Überresten von Toten an Familien übergeben. Weit mehr, als es offizielle Zahlen vermuten lassen. Die Menschen fragen sich, wie hoch die Dunkelziffer sein mag. ... Eines von sieben Bestattungsunternehmen alleine soll demnach an einem Tag 5000 Urnen ausgegeben haben. Da Wuhan fast zwei Monate abgeriegelt war, starben in der Stadt aber natürlich auch unabhängig vom Coronavirus in diesem Zeitraum Menschen. ...

¹⁰: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article207501567/Coronavirus-Bundesregierung-bestaetigt-chinesische-Einflussversuche.html> 26.04.20

¹¹: https://www.focus.de/gesundheit/news/hamburg-rechtsmediziner-ohne-vorerkrankung-ist-in-hamburg-an-covid-19-noch-keiner-gestorben_id_11865398.html 09.04.20 Hamburger (Chef-) Rechtsmediziner Prof. Klaus Püschel - und Video-Interview - Rechtsmediziner warnt vor Corona-Wahnsinn: „Kein Grund für Todesangst“ es sind verblüffende Worte. Denn er redet über genau das Virus, das gerade die Welt kopfstehen lässt: Corona.

¹²: <https://m.youtube.com/watch?v=LsExPrHCHbw> Video von Prof. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektions-Epidemiologie Offener Brief an die Bundeskanzlerin mit 5 Fragen an sie **vom 29.03.20!!!** (und https://m.youtube.com/watch?v=dwJNPz_8uk in dem Prof. Bhakdi sich vorstellt und interviewt wird)

Corona - Was ist da los?! (V) - Wie groß ist das Problem Sars-CoV-2-Virus, wenn man einfach die Letalitätsrate über die Zeit betrachtet - und die Übersterblichkeitsrate

„EuroMOMO is a European mortality monitoring activity, aiming to detect and measure excess deaths related to seasonal influenza, pandemics and other public health threats. Official national mortality statistics ... supported by the European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) and the World Health Organization (WHO).“¹ Wenn man „Graphs and maps“ anklickt und weiter nach unten scrollt, kommt man zu einer Europa-Karte, die das Ausmaß der Epidemie in den einzelnen Ländern zeigt - von No excess bis Extremely high excess. Demnach ist die Pandemie zwar in den romanischen Staaten I, F, E sowie GB, NL, B, Ch und S angekommen, nicht aber in Deutschland, wie auch in vielen anderen Staaten Europas - Kategorie No excess (sowie No data). Das ist mittlerweile ja auch unserer Eindruck, es gibt in Deutschland nur sehr wenige „Corona-Tote“ - nach Stand 28.4.20: knapp 6000 gegenüber ca. 25.000 Toten aufgrund der schlimmsten "normalen" Grippewelle 2017/18. **Warum also der Shutdown bei uns??**

Noch aufschlussreicher sind aber die länderspezifischen Daten darunter - wobei von Deutschland (gesicherte) Daten nur für Hessen (und Berlin) vorliegen - warum? Wurden die von den zuständigen Stellen in Deutschland nicht freigegeben? Man könnte meinen, die Werte entsprechen nicht den Erwartungen, sind zu niedrig / nicht schlimm genug.

Nur in den romanischen Staaten I, F, E sowie GB, NL, B, Ch und S gibt es jeweils einen deutlichen Peak bzgl. Anstieg der Todeszahlen, wegen der Corona Krise - wie auch in den USA und einigen anderen nichteuropäischen Staaten. Für Deutschland (Hessen und Berlin) sieht man keinen Corona Peak, aber dafür sehr schön zwei sehr ausgeprägte hohe und breite Peaks Anfang 2017 und Anfang 2018 - die starke Zunahme der Todesfälle durch die "normalen" Grippewellen (das Integral, also die Fläche unter der Kurve gibt die Anzahl der Toten wieder). In den anderen europäischen Staaten sind diese Peaks deutlich schwächer oder fehlen ganz. Gibt es da einen Zusammenhang mit den Corona-Peaks? Wenn große "normale" Grippepeaks keine oder fehlende Corona-Peaks bewirken und umgekehrt, hieße das naheliegenderweise, dass einem die normale Grippe eine gewisse Immunität gegenüber Corona gäbe (wie wir am 24.04.20 um 8:52 per mail feststellten) - aber das soll ja nicht so sein, da es sich um einen ganz neuartigen, hinreichend anderen Virus handelt ... Indes teilte der **Ober-Virologe Prof. Drost von der Berliner Charite** einen Tag später mit, dass völlig überraschenderweise „Milde oder symptomlose Corona-Verläufe ... mit früheren Infektionen mit Erkältungs-Coronaviren zusammenhängen“ könnten. Er sprach von der ersten derartigen Beobachtung weltweit. **Es schein eine gewisse „Hintergrundimmunität“ in der Bevölkerung zu bestehen ...²**

Interessant ist auch das regelmäßige Fehlen von Daten oder hinreichend hohen Fallzahlen aus den anderen europäischen Staaten, die keine hohen Corona-Fallzahlen haben, sowie Afrika u.a., die in der Presse ebenfalls keine Erwähnung findet - wie soll man das verstehen?

Die Abbildung „entwicklung-der-taeglichen-fallzahl-des-coronavirus-in-deutschland“ zeigt, **dass die Zahl der Neuinfektionen offenbar Ende März ihr Zenit erreicht hat und nun immer weiter abnimmt.**³ Aufgrund des Lockdowns? Wohl kaum, dann dürfte die Inkubationszeit nur wenige Tage betragen; dem ist aber nicht so. Das Abklingen ist so, wie wir es von „normalen“ Grippenwellen kennen, bedingt durch das Ende der kalten Temperaturen...

Auch HNO-Arzt Bodo Schiffmann, bekannt geworden durch den Instagram Beitrag von Schauspieler Till Schweiger (der dafür von diversen Besserwissern beschimpft wurde), schließt sich den Aussagen von Prof. Püschel und Prof. Bhakdi (Ref.¹¹ und ¹² in Corona - Was ist da los?! (IV)) und deutschen Ämtern^{5,6} an: **"Die große Angst vor diesem Krankheitsbild hat sich nicht bestätigt. Wir haben im Vergleich zur letzten Grippewelle wesentlich weniger Tote in Deutschland."**⁴

Stand 25.04.20: „In Deutschland sind bislang mehr als 4500 Corona-Infizierte gestorben. Doch führt das Virus auch tatsächlich zu deutlich mehr Toten in der Bundesrepublik? **Bisher geben die Statistiken keinen Beleg für eine sogenannte Übersterblichkeit.**“ ... auch „**Für Hessen lässt sich derzeit keine Übersterblichkeit im Zusammenhang mit dem Coronavirus feststellen**“, hieß es aus dem Gesundheitsministerium in Wiesbaden. „Bisher sind in keiner der Altersgruppen signifikante Abweichungen von den normalerweise zu erwartenden Todesfällen festzustellen.“ **Die Gesundheitsverwaltung in Berlin teilte mit, dass in den letzten Wochen nur eine geringe Übersterblichkeit - also mehr Tote als gewöhnlich - festzustellen war. Sie sei wahrscheinlich primär auf Influenza, nicht auf Covid-19, zurückzuführen.**⁵ „Der Regierung gehen die Argumente für den Lockdown aus.“⁶

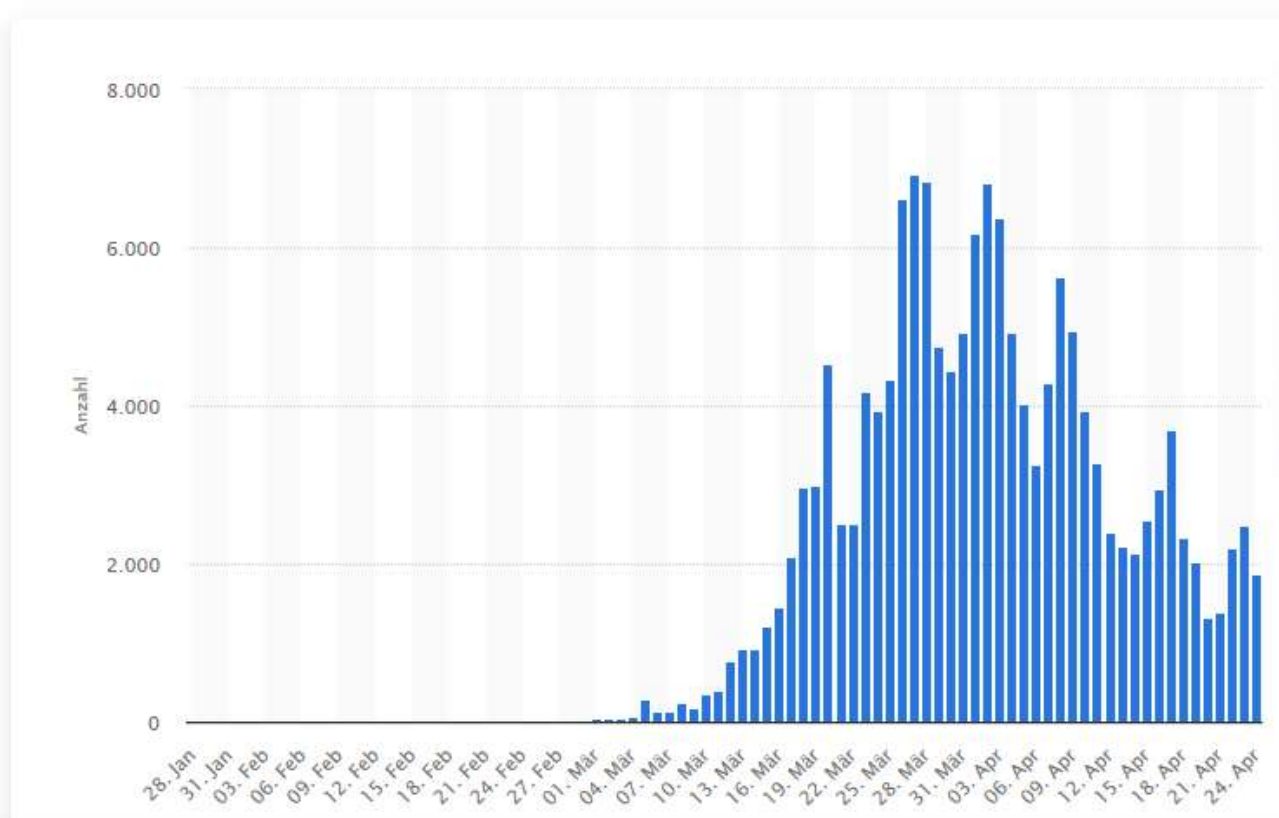
Referenzen

¹: <http://www.euromomo.eu/> European mortality monitoring activity

²: <https://www.welt.de/vermischtes/article207496583/Coronavirus-Hinweise-auf-Immunitaet-durch-Vorerkrankung.html> Laut Drosten könnten Vorerkrankungen zu Corona-Immunität führen 25.04.2020

³: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1100739/umfrage/entwicklung-der-taeglichen-fallzahl-des-coronavirus-in-deutschland/> **Entwicklung der täglich neu gemeldeten Fallzahl des Coronavirus (COVID-19) in Deutschland seit Januar 2020** (mit folgender Abbildung)

(Stand: 25. April 2020)



⁴: Videoclip von HNO-Arzt Bodo Schiffmann "Die große Angst vor diesem Krankheitsbild hat sich nicht bestätigt. Wir haben im Vergleich zur letzten Grippewelle wesentlich weniger Tote in Deutschland.

⁵: <https://www.welt.de/wissenschaft/article207394537/Uebersterblichkeit-oder-nicht-Zahl-der-zusaetzlichen-Todesfaelle-durch-Corona-unklar.html> 25.04.2020

⁶: <https://www.welt.de/wirtschaft/plus207392523/Uebersterblichkeit-sinkt-Fuer-den-Lockdown-gehen-der-Regierung-die-Argumente-aus.html> 21.04.2020